

Gemeinde Plaaz

vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 1 „PV Freiflächenanlage Plaaz“

Bericht zur Baumhöhlenkartierung 2023

Projekt-Nr.: 31324-00

Fertigstellung: 09.03.2023

Geschäftsführerin: Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Projektleitung: Dipl.-Ing. Ralf Zarnack

Mitarbeit: Dipl.-Biol. Susanne Ehlers

Bearbeitung: B.Sc. Leon Siemann
M.Sc. Eric Gutte



Regionalplanung

Umweltplanung

Landschaftsarchitektur

Landschaftsökologie

Wasserbau

Immissionsschutz

Hydrogeologie

GIS-Solutions

UmweltPlan GmbH Stralsund

info@umweltplan.de
www.umweltplan.de

Hauptsitz Stralsund

Postanschrift:

Tribseer Damm 2
18437 Stralsund
Tel. +49 3831 6108-0
Fax +49 3831 6108-49

Niederlassung Rostock

Majakowskistraße 58
18059 Rostock
Tel. +49 381 877161-50

Außenstelle Greifswald

Bahnhofstraße 43
17489 Greifswald
Tel. +49 3834 23111-91

Geschäftsführerin

Dipl.-Geogr. Synke Ahlmeyer

Zertifikate

Qualitätsmanagement
DIN EN 9001:2015
TÜV CERT Nr. 01 100 010689

Familienfreundlichkeit
Audit Erwerbs- und Privatleben

Inhaltsverzeichnis

1	Anlass und Aufgabenstellung.....	5
2	Untersuchungsgebiet und Methoden	6
2.1	Untersuchungsgebiet	6
2.2	Methoden	7
3	Ergebnisse	9
4	Zusammenfassung	12
5	Quellenverzeichnis	13
5.1	Literatur.....	13
5.2	Gesetze, Normen, Richtlinien	13

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Ergebnisse der Baumhöhlenkontrolle vom 02.02.2023.	11
------------	---	----

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Lage des Plangebiets im räumlichen Zusammenhang	5
Abbildung 2:	Lage des Plangebiets Plaaz Ost	6
Abbildung 3:	Lage des Plangebiets Plaaz West.....	7
Abbildung 4:	Festgestellte Quartierstrukturen im Untersuchungsgebiet Plaaz Ost.....	9
Abbildung 5:	Festgestellte Quartierstrukturen im Untersuchungsgebiet Plaaz West	10

Anhang

Fotodokumentation Baumhöhlenkartierung

1 Anlass und Aufgabenstellung

Die Gemeinde Plaaz plant die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1 „PV Freiflächenanlage Plaaz“ ist räumlich in zwei Teilgebiete gegliedert. Das Teilgebiet „Plaaz-West“ befindet sich südöstlich der Ortslage Spoitendorf. Das Teilgebiet „Plaaz-Ost“ grenzt unmittelbar östlich an die Ortslage Plaaz an (siehe Abbildung 1).

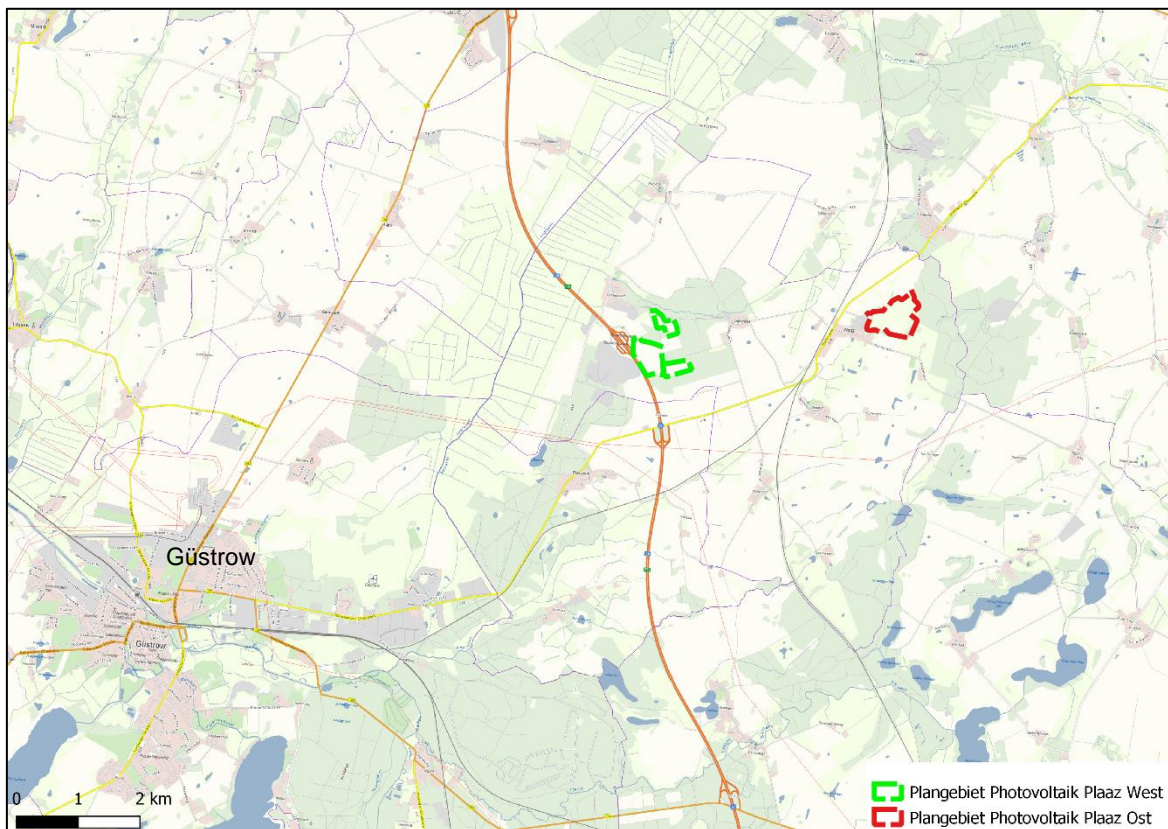


Abbildung 1: Lage des Plangebiets im räumlichen Zusammenhang

Zum Zwecke einer artenschutzrechtlichen Beurteilung des Vorhabens wurde die UMWELT-PLAN GMBH mit der Durchführung einer Baumhöhlenkartierung beauftragt. Die Ergebnisse dieser Untersuchung werden im vorliegenden Bericht dargestellt.

2 Untersuchungsgebiet und Methoden

2.1 Untersuchungsgebiet

Das Untersuchungsgebiet ist geteilt und besteht aus den Plangebieten Plaaz Ost und Plaaz West (siehe nachfolgende Abbildungen).



Abbildung 2: Lage des Plangebiets Plaaz Ost

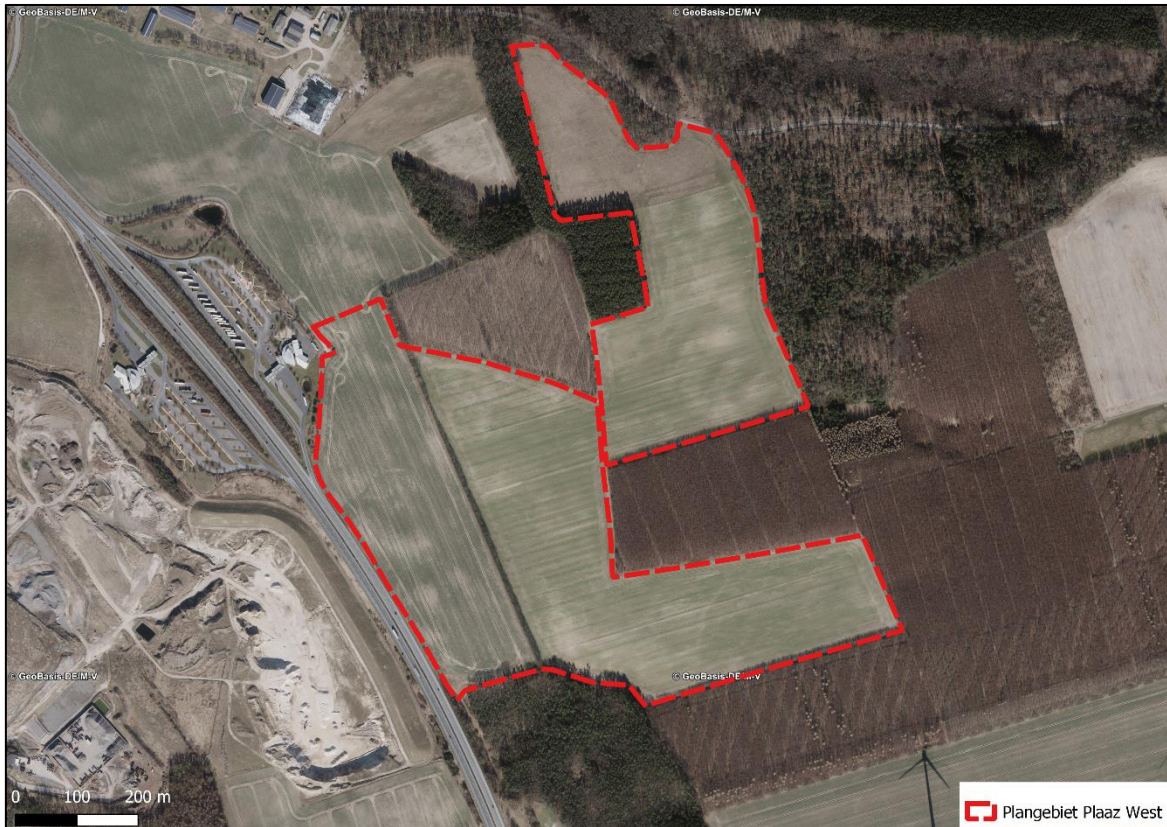


Abbildung 3: Lage des Plangebiets Plaaz West

2.2 Methoden

Die Ermittlung von Baumhöhlen erfolgte mit einer Begehung in der laubfreien Zeit am 02.02.2023. Für die Erfassung wurde der Baum- und Gehölzbestand visuell auf vom Boden auf abschätzbare Quartierstrukturen mittels Fernglas und LED-Taschenlampen sowie Ausspiegeln bei Höhlungen bis 2 m Höhe untersucht.

Es wurden alle potenziell nutzbaren Quartierstrukturen, wie Spechthöhlen, sonstige Höhlungen, Risse, Ausfaltungen, Borkenschollen, u.a. aufgenommen. Neben der Baumart wurden auch die GPS-Koordinaten miterfasst. Ferner wurden die Höhlungen vor Ort hinsichtlich Quartiergröße klassifiziert. Neben ihrer potenziellen Eignung als Sommer- und Zwischenquartier wurde auch die potenzielle Eignung als Winterquartier eingeschätzt.

Das Quartierpotenzial wurde entsprechend ihrer strukturellen Ausprägung mithilfe folgender Wertigkeitseinstufung¹ bewertet:

Wertigkeit +	potenziell geringe Wertigkeit - mögliche Besiedlung durch max. 1 bis 4 Tiere
Wertigkeit ++	potenziell mittlere Wertigkeit - mögliche Besiedlung durch kleinere Gruppen (5 bis 15 Tiere)
Wertigkeit +++	potenziell hohe Wertigkeit - mögliche Besiedlung durch größere Gruppen (15 bis 30 Tiere)
Wertigkeit ++++	potenziell sehr hohe Wertigkeit - mögliche Besiedlung durch größere Gruppen ab 30 Tiere oder Feststellung mehrere Höhlungen der Wertigkeit +++

¹ Werteeinstufung erfolgt unter Verwendung des Einteilungssystems entwickelt und verwendet durch das Büro NACHTSCHWÄRMER - ZOOLOGISCHE GUTACHTEN & BIOMONITORING

3 Ergebnisse

Während der Baumhöhlenkartierung wurden die beiden Untersuchungsgebiete auf das Vorkommen von potenziell nutzbaren Quartierstrukturen untersucht. In der überwiegenden Mehrheit der kontrollierten Bäume wurden keine Strukturen nachgewiesen. Es wurden jedoch insgesamt 19 Strukturen (17 Bäume) mit 22 potenziell nutzbaren Quartierstrukturen festgestellt. Diese befinden sich in beiden Untersuchungsgebieten (s. Abbildung 4:

- Festgestellte Quartierstrukturen im Untersuchungsgebiet Plaaz Ost und Abbildung 5:
5: Festgestellte Quartierstrukturen im Untersuchungsgebiet Plaaz West).

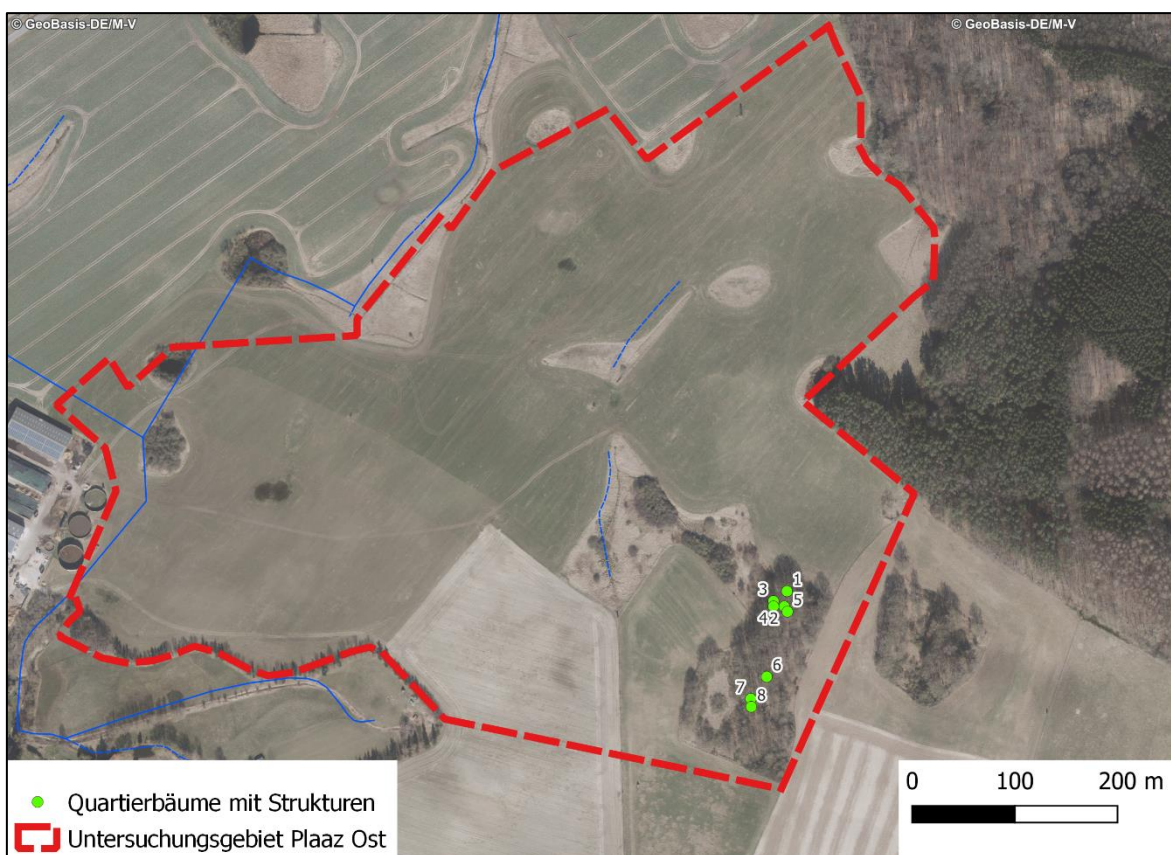


Abbildung 4: Festgestellte Quartierstrukturen im Untersuchungsgebiet Plaaz Ost

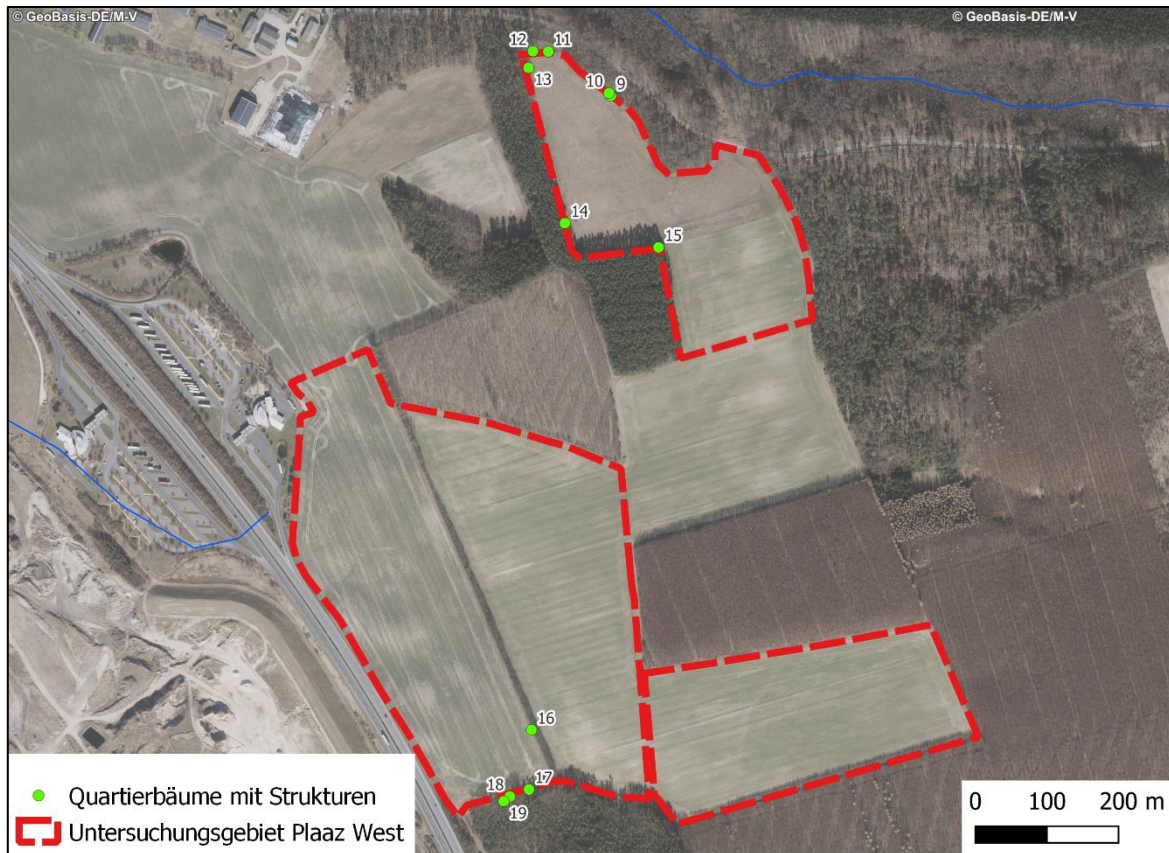


Abbildung 5: Festgestellte Quartierstrukturen im Untersuchungsgebiet Plaaz West

In acht Bäumen haben die Kontrollen Hinweise auf eine potenzielle Eignung als Sommerquartier mit einer möglichen Besiedlung durch Einzeltiere bis max. 4 Tiere ergeben (Kategorie potenziell geringe Wertigkeit). Hierbei handelt es sich um fünf Eichen, zwei Eschen, eine Birke und außerdem um die Quartierstruktur unter einem Wellblechdach eines Hochsitzes.

Für 9 weitere Quartierstrukturen erfolgte eine Zuordnung in die Kategorie der potenziell mittleren Wertigkeit. Hierbei handelt es sich um Rindenschuppen, Stamm- und Spechtlöcher, einen Astriss, sowie um eine weitere Wellblechdachstruktur eines anderen Hochsitzes. Diese sind potenziell als Sommer- und Zwischenquartier für kleinere Gruppen (bis zu 15 Tiere) nutzbar.

Schließlich wurde an einem abgebrochenen Eichenstamm (ID17) eine Struktur hoher Wertigkeit und zwei Strukturen sehr hoher Wertigkeit festgestellt, die größeren Gruppen und sogar ganzen Wochenstuben (15-30 Tiere, bzw. >30 Tiere) Platz bieten können.

Eine Übersicht der identifizierten potenziellen Quartierstrukturen liefert Tabelle 1:

Tabelle 1: Ergebnisse der Baumhöhlenkontrolle vom 02.02.2023.

ID	Baumart	BHD [cm]	Typ	Höhe [m]	Exposition	pot. Wertigkeit	Rechtswert	Hochwert
1	Eiche	70-80	Rindenschuppe	5-6	S	+	33326331.40	5969396.74
2	Eiche tot	40-50	Rindenschuppen	3-7	allseitig	++	33326328.81	5969381.79
3	Eiche	70-90	Rindenschuppe	4-5	N	++	33326318.25	5969387.08
3a	Eiche	70-90	Rindenschuppe	4-5	N	++	33326318.25	5969387.08
4	Eiche	20-30	Spechtloch	3-4	N	++	33326318.29	5969381.98
5	Eichen	50-60	Rindenschuppe	3-4	O	+	33326331.87	5969376.85
6	Eiche	40-50	Rindenschuppe	3-4	O	+	33326311.72	5969313.31
7	Eiche	30-40	Rindenschuppe	3-7	allseitig	+	33326296.17	5969291.86
8	Eiche	90-100	Astriss	4-5	O	++	33326296.62	5969284.16
9	Esche	20-30	Stammloch	6-7	W	+	33322285.77	5969591.34
10	Esche	30-40	Stammloch	6-7	SW	++	33322283.15	5969595.03
11	Eiche	40-50	Astabbruch	5-6	O	+	33322198.34	5969653.06
12	Eiche	40-50	Rindenschuppe	3-6	allseitig	++	33322176.86	5969653.48
13	Birke tot	40-50	Spechtloch	6-7	NO	+	33322170.61	5969630.33
14	Kiefer	40-50	Stammloch	7-8	O	++	33322221.51	5969413.26
15	Hochsitz	-	Wellblechdach	4-5	NO	++	33322352.36	5969379.49
16	Hochsitz	-	Wellblechdach	4-5	NS	+	33322174.80	5968705.47
17	Eiche tot	100-120	Stammhöhle	2-3	O	++++	33322171.28	5968622.18
17a	Eiche tot	100-120	Rindenschuppe	2-3	O	+++	33322171.28	5968622.18
17b	Eiche tot	100-120	Stammriss	2-3	O	++++	33322171.28	5968622.18
18	Eiche	100-120	Rindenschuppe	8-9	W	++	33322144.59	5968612.32
19	Esche	40-50	Astausfaulung	6-7	W	+	33322135.99	5968605.67

Rechts- und Hochwert ETRS89 - UTM Zone 33N EPSG 5650, BHD – Brusthöhendurchmesser (Stammdurchmesser des Baums gemessen in Brusthöhe)

4 Zusammenfassung

Die Gemeinde Plaaz plant die Errichtung einer Photovoltaik-Freiflächenanlage. Der vorhabenbezogene Bebauungsplan Nr. 1 „PV Freiflächenanlage Plaaz“ ist räumlich in drei Teilgebiete gegliedert (PV Plaaz-West = 2 Teilgebiete; PV Plaaz-Ost = 1 Teilgebiet).

Als Grundlage für die artenschutzrechtliche Beurteilung wurden die angrenzenden und im Untersuchungsgebiet befindlichen Gehölzstrukturen vom Boden aus visuell auf abschätzbare Quartierstrukturen untersucht. Die Begehung erfolgte in der laubfreien Zeit am 02.02.2023. Es wurde mittels Fernglas und LED-Taschenlampen sowie Ausspiegeln bei Höhlungen bis 2 m Höhe untersucht.

Im Ergebnis der Baumhöhlenkartierung wurden 22 potenziell nutzbaren Quartierstrukturen mit geringer bis sehr hoher Wertigkeit festgestellt. Die überwiegende Mehrheit der betroffenen Bäume weist aufgrund ihrer Vitalität keine Strukturen für Fledermäuse auf.

5 Quellenverzeichnis

5.1 Literatur

DIETZ, M. & SIMON, M. (2005): Fledermäuse (Chiroptera). IN: Doerpinghaus, A.; Eichen, Ch.; Gunnemann, H.; Leopold, P.; Neukirchen, M.; Petermann, J. & Schröder, E. (Bearb.) (2005): Methoden zur Erfassung von Arten der Anhänge IV und V der Fauna-Flora-Habitatrichtlinie. - Naturschutz und biologische Vielfalt 20: 318-372.

DIETZ, C., HELVERSEN VON, O., NILLF, D. (2007): Handbuch der Fledermäuse Europas und Nordwestafrikas. Biologie. Kennzeichen. Gefährdung. Franck-Kosmos Verlags GmbH & Co. KG. Stuttgart.

KUNZ, T. H. & PARSONS, S. (2009): Ecological and behavioural methods for the study of bats. 2. Auflage, The Johns Hopkins University Press Baltimore.

MESCHEDE, A. & HELLER, K.-G. (2000): Ökologie und Schutz von Fledermäusen in Wäldern. - Schr. - R. f. Landschaftspflege und Naturschutz, 66.

5.2 Gesetze, Normen, Richtlinien

BNATSCHG - Gesetz über Naturschutz und Landschaftspflege (Bundesnaturschutzgesetz – BNatSchG), vom 29. Juli 2009 (BGBl. I S. 2542), in Kraft getreten am 01.03.2010, zuletzt geändert durch Artikel 3 G.v. vom 8. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2240)

FFH-RICHTLINIE - Richtlinie 92/43/EWG des Rates vom 21. Mai 1992 zur Erhaltung der natürlichen Lebensräume sowie der wildlebenden Tiere und Pflanzen (Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie, ABl. L 206 vom 22.7.1992, S. 7), Zuletzt geändert durch Art. 1 ÄndRL 2013/17/EU vom 13. 5. 2013 (ABl. Nr. L 158 S. 193).

NATSCHAG M-V - Gesetz des Landes Mecklenburg-Vorpommern zur Ausführung des Bundesnaturschutzgesetzes (Naturschutzausführungsgesetz, zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 5. Juli 2018 (GVBl. M-V S. 221, 228).

ANHANG

Fotodokumentation Baumhöhlenkartierung



Eiche (ID01) Rindenschuppe (+)



Eiche (ID02) Rindenschuppen (++)



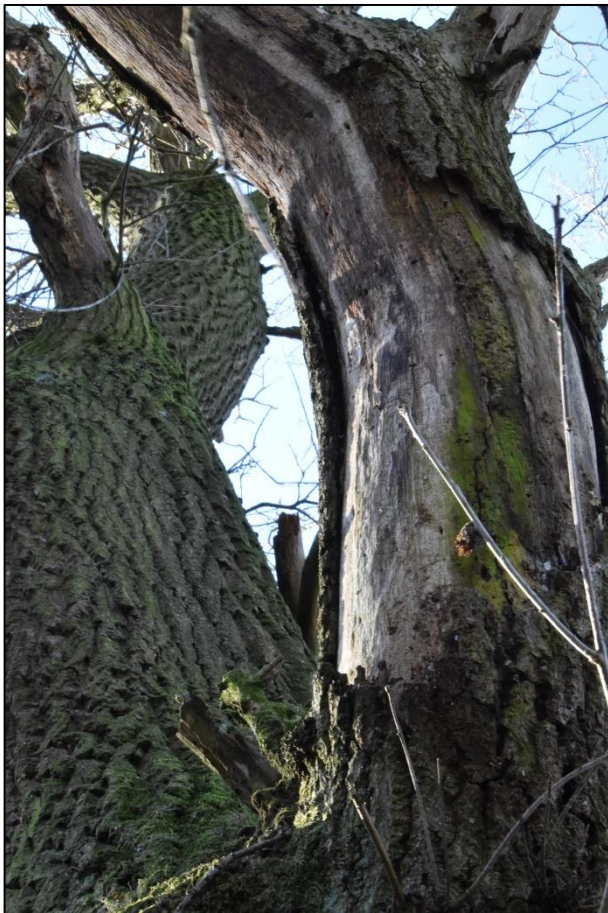
Eiche (ID03) Rindenschuppe (++)



Eiche (ID03a) Rindenschuppe (++)



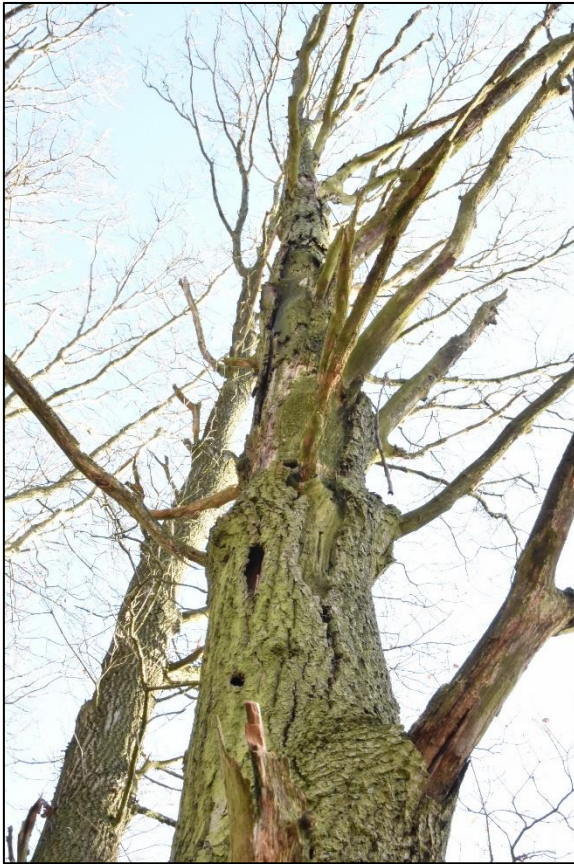
Eiche (ID04) Spechtloch (++)



Eiche (ID05) Rindenschuppe (+)



Eiche (ID06) Rindenschuppe (+)



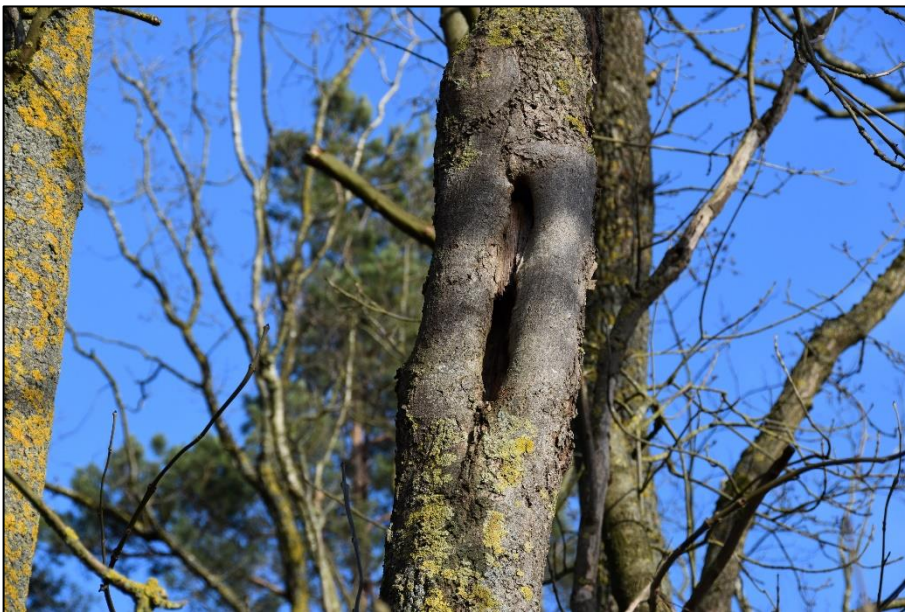
Eiche (ID07) Rindenschuppen (+)



Eiche (ID08) Astriss (++)



Esche (ID09) Stammloch (+)



Esche (ID10) Stammloch (++)



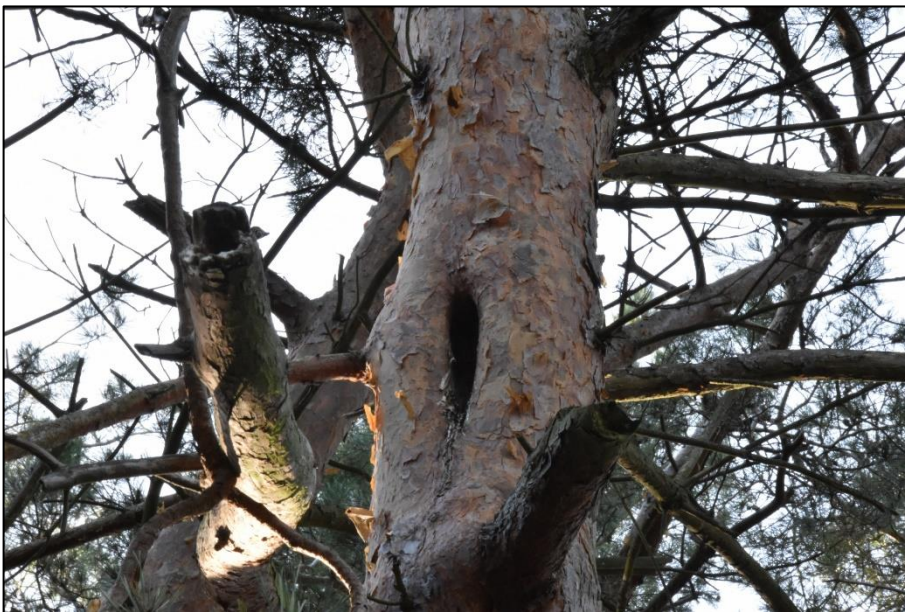
Eiche (ID11) Astabbruch (+)



Eiche (ID12) Rindenschuppen (++)



Birke (ID13) Spechtloch (+)



Kiefer (ID14) Stammloch (++)



Hochsitz (ID15) Wellblechdach (++)



Hochsitz (ID16) Wellblechdach (+)



Eiche (ID17) Stammhöhle (++++)



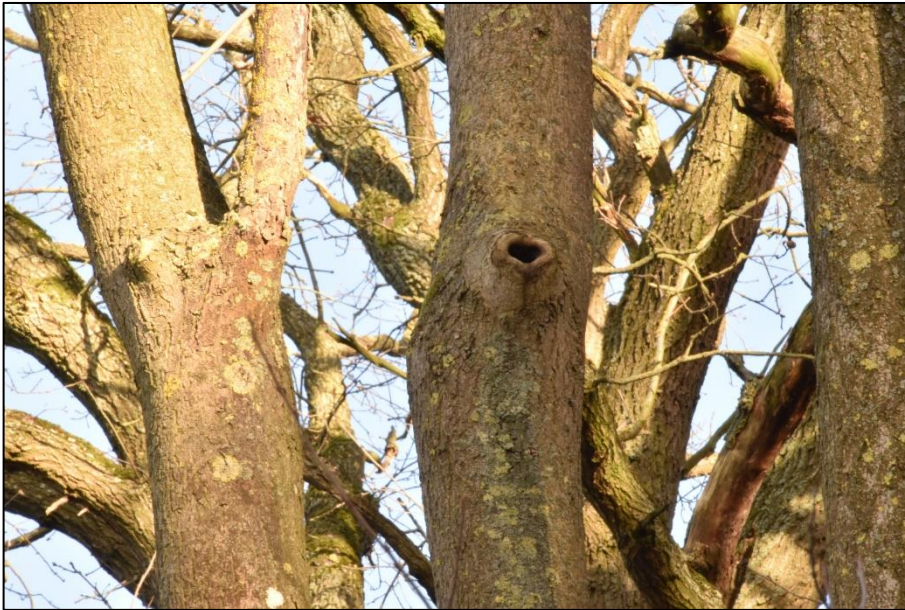
Eiche (ID17a) Rindenschuppe (+++)



Eiche (ID17b) Stammriss (++++)



Eiche (ID18) Rindenschuppe (++)



Esche (ID19) Astausfaltung (+)